

DER LITURGISCHE KALENDER FÜR DAS KIRCHENJAHR 2026/27

NOVEMBER 2026

Gebetsanliegen des Papstes

Für den rechten Gebrauch des Reichtums: Wir beten um einen rechten Gebrauch des Reichtums, der nicht der Versuchung erliegt und sich immer in den Dienst des Gemeinwohls und der Solidarität mit denen stellt, die weniger haben.

DER ADVENT

Der Adv hat einen doppelten Charakter: Er ist einerseits Vorbereitungszeit auf Hochfeste des *ersten* Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt er die Herzen hin zur Erwartung des *zweiten* Kommens Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist der Adv eine Zeit freudiger Erwartung (GOK 39).

Gestaltungshinweise: ROLit 31–34 und 36–37

Festfreie Tage des Adv bis zum 16. Dez.

Als **Messformulare** stehen zur Wahl:

- M vom Tag (auch bei RorateM mögl)
- MarienM im Adv (MB II 890): Sie kann in jeder Gemeinde 1x gewählt werden, Farbe weiß, L–Ev vom Tag oder aus den AuswL.
- M eines Heiligen gemäß Kalender
- M für Verstorbene (zB Jahresgedächtnis)
- Mn bei Kerzenschein („Rorate“) können auch am Abend mit Luzernar gefeiert werden (ROLit 37).

Perikopen: Mit dem 1. Adv-So beginnt das Lesjahr B für die **Sonntage** (L B/II; Einf. ins Markus-Ev, s. S. 29). – Den Perikopen der **Wochentage** (L IV) ist der Vorzug zu geben, wobei der Priester bei nicht täglicher M mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der Wochen treffen soll (vgl. S. 17).

Gl und Cr werden nur genommen, wenn sie angegeben sind. In der Regel wird eine **Prf Adv** genommen, wenn nicht anderes angegeben ist.

Off: StB I, Lekt. I/1; LH I

Te Deum nur, wenn angegeben.

Kompl: MarianAnt „Erhabene Mutter des Erlösers“ (vgl. GL 530) – „Alma Redemptoris Mater“ (GL 666/1)

An den Wochentagen im Adv soll es in allen Pfarren die Möglichkeit zur täglichen Feier eines GDs geben. Formen des **Morgen- und Abendlobs** bzw. **WGFn** bieten sich dafür in besonderer Weise an (ROLit 32).

Adventkranzsegnung: Benediktionale 25: Sie kann in der M, im Off oder in einer WGF erfolgen oder als SegensGD gefeiert werden (ROLit 36). Bei einer Segnung als HausGD: GL 24

29 So + 1. ADVENTSONNTAG

V

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

M vom So, Cr, Prf Adv I, fS (MB II 532)

L1: Jes 63,16b–17.19b; 64,3–7

APs: Ps 80 (79),2ac u. 3bc.15–16.18–19
(Kv: vgl. 4; GL 46/1)

L2: 1 Kor 1,3–9

Ev: Mk 13,33–37 oder 13,24–37

♫: GL 231, 360, 790/791

Das sonntägliche Taufgedächtnis ...

... kann in allen So-Mn – auch am Vorabend – genommen werden (MB I 335, II 1171, II² 1207; ♫ bei der Besprechung zB: GL 124, 125). Es ersetzt das Allgem. Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbitte, soweit vorgesehen, (Kyrie und) Gl.

1982: Engel, P. Franz OFM

1984: Jachym, Dr. Franz, Tit.-EB v. Maronea, EB-Ko-adj., Dompropst

1995: Szekely, P. Anton OSCam

2015: Fischer, GR Msgr. Franz, Regens 1989-92, Pfr. Rudolfsheim, W15, 1993-2013, Pfr. St. Antonius von Padua, W15, 2001-13

2020: Mikl, Dr. Franz, KRekt. Heiligste Dreifaltigkeit, W23 (Wotrubakirche), 1976-2019

2023: Amon, KR P. Benedikt OCist (Zwettl), Kpl., dann Pfr. Zistersdorf 1962-2009

Diese Woche ist **Quatemberwoche**: vgl. S. 21 und MB II 265.

Thematik: Frieden für die Welt

Aktion: Sei So Frei (Bruder und Schwester in Not)

30 Mo HL. ANDREAS, Apostel

Off vom F, Te Deum

M vom F, Gl, Prf Ap, fS (MB II 558)

L: Röm 10,9–18

APs: Ps 19 (18),2–3.4–5b (Kv: vgl. 5a; GL 454)

Ev: Mt 4,18–22

♫: GL 542,1.4.6, 546

Andreas stammte aus Betsaida in Galiläa. In Kafarnaum betrieb er mit seinem Bruder Simon eine Fischerei. Er war zuerst Jünger Johannes' des Täufers, folgte aber auf dessen Hinweis Jesus und brachte auch Simon zu ihm. Andreas soll in den Landschaften südlich des Schwarzen Meeres, in den unteren Donauländern und in Griechenland das Evangelium verkündet haben und in Patras am 30. November 60 gekreuzigt worden sein.

2009: Ossadnik, Johannes, Pfr. i. R.

2024: Obermayer, KR Karl, Leiter 2. Bildungsweg für PAss 1975-92, Pfr., dann PfMod. St. Josef zu Margareten, W5, 1979-2005, Zen-Meister

DEZEMBER 2026

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Familien mit nur einem Elternteil: Wir beten für die Familien, die die Erfahrung des Fehlens einer Mutter oder eines Vaters machen, dass sie in der Kirche Unterstützung und Begleitung finden, und im Glauben Hilfe und Kraft in schwierigen Zeiten.

1 Di

der 1. Adventwoche

Welt-Aids-Tag – Fb!

Off vom Tag

V

M vom Tag

L: Jes 11,1–10

APs: Ps 72 (71),1–2.7–8.12–13.17 (Kv: vgl. 7)

Ev: Lk 10,21–24

1976: Schaden, Leonhard, em. Dech.

1981: Traunmüllner, P. Ägid Josef OSB, Prof. i. R.

1992: Polen, Adalbert, Pfr. i. R.

2020: Pichelbauer, Msgr. Karl, Pfr. Stockerau 1997–2010, Propstpfr. Wr. Neustadt ~2020

2023: Glaßner, KR P. Dr. Gottfried OSB (Melk), National-Sekr. Andreas-Petrus-Werk 2001–22

2024: Groß, KR Johannes, Pfr., dann Prov. Pottschach 1959–2009, Seels. KH/Pflegeh. Mistelbach ~2020

2025: Bauer, GR KR Josef, Pfr. Würflach, dann Kalksburg, W23, dann Obersdorf, KRekt. Landespen-sionistenheim Wolkersdorf 1998–2014

2 Mi
g**der 1. Adventwoche****Hl. Luzius**, Bischof von Chur, Märtyrer (RK)**Off** vom Tag oder vom g

V

M vom Tag

L: Jes 25,6–10a

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: vgl. 6b)

Ev: Mt 15,29–37

r

M vom g (Com Mt oder ÖEigF I 143)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 1,12–18

APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.21–22. 25 u. 27 (Kv: 2a)

Ev: Joh 10,11–16

Luzius aus dem Stamm der Pritanni im nördlichen Teil von Churrätien wirkte im 5./6. Jh. in der noch halb heidnischen Umgebung von Chur für das Christentum. Der Legende zufolge erlitt er als erster Bischof von Chur den Martertod durch Steinigung. Seine Reliquien werden im Dom von Chur verehrt.

1983: Philipp, P. Rudolf OSFS, Seels. Heim der Wr. Kaufmannschaft, W19

1996: Thäle, P. Camillus Theodor OCarm

1997: Fürst, P. Leopold OSB (Melk), Pfr. Haugsdorf und Untermarkersdorf

2024: Schweinberger, KR P. Dr. Raphael (Rudolf) OCist (Schlierbach), * in Niederabsdorf

3 Do

Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Fb!

Tag der Menschen mit Behinderungen (internat.) – Fb!

G

Off vom G**M** vom G (Com Gb)

L: Jes 26,1–6

APs: Ps 118 (117),1–2.8–9.19–20.25–27a (Kv: 26a)

Ev: Mt 7,21.24–27

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23

APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15)

Ev: Mk 16,15–20

Franz Xaver, 1506 in Navarra (Spanien) geboren, studierte in Paris und schloss sich hier dem hl. Ignatius von Loyola an, dem er bei der Verfassung der Satzungen für den Jesuitenorden half. Nach 1541 widmete er sich ausschließlich der Mission im Fernen Osten. Zehn Jahre wirkte er in Indien, auf den indonesischen Inseln und in Japan. Beim Versuch, das Evangelium nach China zu bringen, starb er am 3. Dezember 1552 auf der Insel Sancian bei Kanton. Franz Xaver hat nachweislich mehr als 40.000 Taufen gespendet. 1622 wurde er heiliggesprochen und 1927 – also heuer vor 100 Jahren – zum Patron für die Mission erwählt.

1981: Fleischesser, Johann, Pfr. i. R.

1989: Pfundner, P. Kurt SP, Pfr. Maria Treu, W8
Stöger, Josef, Pfr. i. R.

- 1991: Dolna, Dr. Franz, Sen.-Präs. i. R., ea D Erlöserkirche, W3
 1996: Decrinis, Edmund, KRekt. i. R. Neumayer, Rudolf, Pfr. i. R.
 2006: Pluta, P. DDr. Alfons SVD
 2008: Brunner, P. Franz M. OSM, Prior u. Wallfahrts-Seels. Mariahilfberg
 2019: Aschenbrenner, P. Rupert SDS
 2021: Simek, Dr. Walter CanReg, Kpl., dann Stifts-Pfr. Klosterneuburg 1974-2009, Prof. Dogm. HS St. Pölten 1987-2002, Kämmerer 1998-†
 2024: Hradil, KR P. Nivard (Josef) OCist, Pfr. Heiligenkreuz 1977-94, Dechant 1986-94
 2025: Noronha, Dr. Lourenço Alfredo, Lektor f. Swahili-Literatur Uni Wien 1974-2000 +2007-09

4 Fr
g
g

der 1. Adventwoche

Hl. Barbara, Märtyrerin in Nikomedien (RK)

Hl. Johannes von Damaskus, Priester, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g

V **M** vom Tag

L: Jes 29,17-24

APs: Ps 27 (26),1.4.13-14 (Kv: 1a)

Ev: Mt 9,27-31

r **M** von der hl. Barbara (Com Mt)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b-39

APs: Ps 34 (33),2-3.4-5.6-7.8-9 (Kv: vgl. 5b)

Ev: Mt 10,34-39

w **M** vom hl. Johannes (Com Ht oder Kl)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 1,13-14; 2,1-3

APs: Ps 19 (18),8.9.10.11-12 (Kv: 10b oder vgl. Joh 6,63b)

Ev: Mt 25,14-30

Segnung der Barbarazweige: s. Gottesdienst, Zeitschrift der Liturgischen Institute, 59 (2025), Nr. 23/24, S. 263 [Modell zur Erprobung für ein neues Benediktionale]

Über die hl. Barbara ist außer ihrer Verehrung als Märtyrerin in Nikomedien (dem heutigen İzmit in der Türkei) historisch nichts nachweisbar. Seit dem Mittelalter wird sie im ganzen Abendland verehrt. Bis heute sind viele Bräuche mit ihr verbunden. Barbara zählt zu

den 14 Nothelfern. Im gesamten deutschen Sprachraum gibt es viele Kirchen- und Altarpatroszinien.

Johannes wurde um 650 in einer vornehmen arabischen christlichen Familie in Damaskus geboren. Vor 700 wich er dem antichristlichen Druck des Kalifen und zog sich nach Mar Saba bei Jerusalem zurück. Gegen seinen Willen wurde er vom Patriarchen von Jerusalem zum Priester geweiht. Er war als Gelehrter und Dichter weit bekannt. Er starb 754. 1890 wurde er zum Kirchenlehrer erhoben.

1990: Gerhold, P. Dr. Klemens OCist (HlKr)

1998: Lindenthal, P. Otto OCist

2015: Antunović, Dragan, Kpl. i. R.

2017: Geißbauer, P. Sigmund SDB

2020: Goldberger, Fr. Jakob SVD

5 Sa
g

der 1. Adventwoche

Hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (Priestersamstag) – Fb!

Tag des Ehrenamts (internat.) – Fb!

Off vom Tag oder vom g, 1. Vp vom So

V **M** vom Tag

L: Jes 30,19-21.23-26

APs: Ps 147 (146),1-2.3-4.5-6 (Kv: vgl. Jes 30,18)

Ev: Mt 9,35 – 10,1.6-8

w **M** vom g (Com Bi)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1-7.11-13

APs: Ps 16 (15),1-2 u. 5.7-8.9 u. 11 (Kv: vgl. 5a)

Ev: Mt 23,8-12

Anno wurde um 1010 geboren. Er stammte aus schwäbischem Geschlecht und wurde in Bamberg ausgebildet. Um 1054 wurde er Propst von Goslar (in Niedersachsen) und 1056 Erzbischof von Köln. Zur Festigung des Glaubens und der Kirchenzucht gründete er zahlreiche Stifte. 1062/63 war Anno Reichsverweser für den minderjährigen Kaiser Heinrich IV. Er starb am 4. Dezember 1075 und wurde in der von ihm gegründeten Abtei St. Michael zu Siegburg beigesetzt.

1978: Rassl, Karl, Fachinsp., Dech., Pfr. Pötzeleinsdorf, W18

1981: Taubert, Bruno, Pfr. i. R.

2004: Bockmayer, P. Dr. Franz Xaver SJ

6 So + 2. ADVENTSONNTAG

Der g des hl. Nikolaus entfällt.

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

V M vom So, Cr, Prf Adv III, fS (MB II 532)

L1: Jes 40,1–5.9–11

APs: Ps 85 (84),9–10.11–12.13–14 (Kv: 8; GL 633/5)

L2: 2 Petr 3,8–14

Ev: Mk 1,1–8

♫: GL 218, 360, 790/791

Sammlung (optional) für die Aktion „Sei So Frei“ der KMB: s. <https://seisofrei.at>

Nikolaus von Myra wurde zwischen 270 und 286 in Patara (Region Lykien, heute Türkei) geboren. Historisch ist über ihn wenig bekannt. Sein Onkel Nikolaus, Bischof von Myra, soll ihn mit 19 zum Priester geweiht haben; später soll er Abt des Klosters Sion bei Myra geworden sein. Während der Christenverfolgung 310 wurde er gefangen genommen und gefoltert. Einigen Berichten und einigen Teilnehmerlisten des Konzils von Nicäa (325) folgend, war Nikolaus Konzilsvater, wenngleich er in der (unvollständig überlieferten) Unterzeichnerliste nicht aufscheint. Gestorben ist er an einem 6. Dezember. – Vor der Eroberung Myras durch seldschukische Truppen 1087 raubten italienische Kaufleute die Reliquien des Heiligen und brachten sie nach Bari. Dort ruhen sie in der Basilika San Nicola. – Rund um Nikolaus bildeten sich viele Legenden, so z. B. diese: Ein Mann beabsichtigte, seine drei Töchter zur Prostitution freizugeben, da er sie mangels Mitgift nicht standesgemäß verheiraten konnte. Nikolaus, noch nicht Bischof, aber reicher Erbe, erfuhr das und warf in drei aufeinander folgenden Nächten je einen großen Goldklumpen durch das Fenster des Hauses. In der dritten Nacht spürte ihn der Vater auf und bedankte sich für die Hilfe. Aufgrund dieser Legende wird der Heilige oft mit drei goldenen Kugeln oder Äpfeln dargestellt. – Der Brauch, dass der Nikolo die Kinder befragt, ob sie brav gewesen seien, geht auf das Gleichnis von den Talenten (Mt 25,14–30) zurück, das früher am 6. Dezember als Evangelium vorgesehen war.

1976: Petru, P. Johannes CSsR

1982: Mironovici, Johannes, KRekt., Kpl. Kaiserebersdorf, W11

Orlic, Peter, KH-Seels. i. R.

Pürzl, Josef, Pfr. i. R.

1984: Füleki, P. Emmerich SSS, Kpl. Gumpendorf, W6

1992: Majtényi, Dr. Adalbert, D. Csanád (HU), Einsegnungspriester

1993: Pfeifer, P. Josef SVD, Prov. i. R.

1994: Kodeischka, Msgr. Lothar, em. Domkap.

2022: Makó, GR Lajos, Titularabt, Pfr. i. R.

Romstorfer, Gerhard, Briefträger, ea D Gnaden-dorf, ea PfarrAss PV Eichenbrunn

2023: Hackl, GR Gerhard, Pfr. Waldegg 1962- u. Wop-fing 1975–2019, RL i. R.

7 Mo Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kir-
chenlehrer

G Off vom G, 1. Vp vom H

W M vom G (Com Bi oder Kl)

L: Jes 35,1–10

APs: Ps 85 (84),9–10.11–12.13–14 (Kv: vgl. Jes 35,4d)

Ev: Lk 5,17–26

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.21–22.
25 u. 27 (Kv: 2a)

Ev: Joh 10,11–16

♫: GL 227 (Text nach *Veni redemptor gentium* von Ambrosius)

Ambrosius wurde 339 in Trier (Dtld.) geboren. Sein Vater war Präfekt der Provinz *Gallia Narbonensis* (heutige Provence in Frankreich). Nach einer Ausbildung zum Anwalt wurde Ambrosius 372/73 Präfekt der Provinz *Aemilia-Liguria* mit Sitz in Mailand, das damals auch als Kaiserresidenz diente. Als 374 nach dem Tod des arianischen Bischofs Auxentius die Bischofswahl anstand, ging der beliebte Präfekt persönlich zur Wahl, um einen Aufruhr zu verhindern. Während seiner Ansprache rief ein Kind „*Ambrosius episcopus!*“, woraufhin er einstimmig gewählt wurde. Ambrosius erschien als geeignet, weil er den trinitarisch Gesinnten als Sympathisant und den Arianern als theologisch neutraler Politiker bekannt war. Da er noch Katechumene war, sah er sich nicht in der Position eines Bischofs. Erst auf kaiserliche Intervention hin gab Ambrosius nach und empfing innerhalb einer Woche die Taufe, die Diakonen- und die Priesterweihe, sodass seiner Bischofsweihe nichts mehr im Wege stand. Seine Kenntnisse der Rhetorik und der griechischen Sprache machten ihn zu einem guten Prediger, was auch Augustinus beeindruckte, der sich zu Ostern 387 von ihm taufen ließ. In der Liturgie führte er den nach ihm benannten ambrosianischen Gesang

ein. Entgegen den Erwartungen der Arianer setzte er sich erfolgreich für die nizänische Richtung ein. Die kaiserlichen Dekrete, die 391 das Christentum (in der trinitarischen Form) zur Staatsreligion erhoben, sind vermutlich maßgeblich durch ihn beeinflusst. Ambrosius starb nach 23 Bischofsjahren am Vorabend von Ostern 397. Aufgrund seiner zahlreichen theologischen Werke trägt er seit 1295 den Titel Kirchenlehrer.

1977: List, P. Bruno SDS, Mistelbach
1988: Hansy, Msgr. Franz, Pfr. i. R.
Köberl, P. Johann SVD
Raber, GR P. Dr. Ludwig OFM, Kpl. M. Enzersdorf
1993: Babij, Msgr. Thomas, Prof. i. R.
2000: Gális, P. Franz SVD
2006: Plessl, Eberhard CanReg
2017: Ponweiser, Msgr. Karl, Pfr. i. R.
2022: Štekl, KR Anton, Seels. slowen. Gem. 1988-2010, Leiter Ausländerseels. i. Ö. 1995-2000
2023: Zöschg, P. Adalbert (Josef) OT, Pfr. Palterndorf 1984-2014

8

Di

+ HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE
EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA

H

Off

vom H, Te Deum

W

M

vom H, Gl, Cr, eig Prf, Hg I–III

Einschub, fS (MB II 554)

L1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4 (Kv: 1ab; GL 55/1)

L2: Eph 1,3–6.11–12

Ev: Lk 1,26–38

Seit 1476 – also heuer seit 550 Jahren – steht das Fest der Empfängnis Mariens im römischen Kalender. Seit der Dogmatisierung der Bewahrung der Muttergottes vor der Erbsünde im Jahr 1854 wird das Fest mit dem Namen *Unbefleckte Empfängnis* bezeichnet.

1977: Lhotsky, Friedrich, Pfr. Siebenhirten
1982: Balzen, Msgr. Hartwig, Pfr. i. R.
1985: Zeder, Heinrich, Rekt., Gefängnis-Seels. i. R.
1986: Kaser, Fr. Franz SJ
1989: Salcher, Br. Josef Alfons OFMCap
1992: Posch, P. Dr. Waldemar SDS, Pfv. i. R.
1993: Paul, Arnold, Prov. i. R.
1996: Riesner, Fr. Hermann CSsR

9

Mi

g

der 2. Adventwoche

Hl. Juan Diego Cuauhtlatoatzin, Einsiedler

Tag gegen die Korruption (internat.) – Fb!

Off

vom Tag oder vom g (Com Hl)

V

M

vom Tag

L: Jes 40,25–31

APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8 u. 10 (Kv: 1a)

Ev: Mt 11,28–30

w

M

vom g (MB ErgH²⁰²³ 63, MB-Kl²⁰⁰⁷ 1249, -Kl²⁰²⁴ 1259 und Com Hl)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL:

L: 1 Kor 1,26–31

APs: Ps 131 (130),1.2–3

Ev: Mt 11,25–30

Juan Diego (Johannes Didakus) Cuauhtlatoatzin wurde um 1474 geboren und 1524 getauft. Er gehörte zu den Ureinwohnern Mexikos. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm auf dem Hügel Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt die Gottesmutter Maria mit dem Auftrag, dass der Bischof an diesem Ort eine Kirche bauen solle. Noch im selben Jahr wurde eine Kapelle errichtet und in dieser das Gnadenbild *Unserer Lieben Frau von Guadalupe* zur Verehrung aufgestellt. Johannes Didakus lebte in dieser Kapelle als Büsser und Beter bis zu seinem Tod 1548. Johannes Paul II. sprach ihn 2002 heilig.

1976: Schröpfer, P. Franz OMI, Seels. St.-Josefs-KH, W13
1980: Mirkes, P. Johannes SVD
1983: Neudhardt, P. Leopold CSsR, Seels. Greisenasyl, W13
1996: Kammelberger, Dr. Karl, D. Linz, Univ.-Ass. i. R.
1999: Brait, Msgr. Ferdinand, Pfr. i. R.
2015: Schmidt, P. Ludwig Anton SDB
2021: Hager, P. Hans SVD, Kpl. Alxingergasse, W10, 1963-65

10

Do

g

der 2. Adventwoche

Unsere Liebe Frau von Loreto

Tag der Menschenrechte (internat.) – Fb!

Off

vom Tag oder vom g (Com Maria)

V

M

vom Tag

L: Jes 41,13–20

APs: Ps 145 (144),1 u. 9.10–11.12–13b (Kv: vgl. 8)

Ev: Mt 11,7b.11–15

w	<p>M vom g (MB ErgH²⁰²³ 64, MB-KI²⁰²⁴ 1260 und Com Maria; oder zB „Maria, die auserwählte Tochter Israels“, Marien-MB 4) L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Jes 7,10–14 APs: Lk 1,46b–48.49–50.51 u. 53.54–55 (Kv: 49) Ev: Lk 1,26–38</p> <p>Das Heiligtum von Loreto in Italien ist der Ursprung einer Marienverehrung, die besonders das Geheimnis der Menschwerdung Jesu Christi und das Beispiel der Heiligen Familie von Nazaret betrachtet. Der Überlieferung nach haben Engel in der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember 1294 das Haus von Nazaret nach Loreto in der Nähe von Ancona getragen. Die Lauretanische Litanei hat dort ihren Ursprung. Das Heilige Haus von Loreto wurde an vielen Orten nachgebaut. Benedikt XV. erklärte <i>Unsere Liebe Frau von Loreto</i> zur Patronin der Luftfahrt.</p> <p>1987: Mautner, Marian, ea D St. Kapistran, W20 2010: Höfinger, Wolfgang, Pfr. i. R. 2020: Knappik, Dr. Georg, PfMod. i. R. 2024: Uzuoku, Dr. Jude Ikechukwu, D. Okigwe (NG), AushKpl. Apostelpf., W10, 2007–14, Prov., dann PfMod. Frättingsd., Hörersd. u. Siebenhirten –2021, PfVik. PV Rund um Mistelbach –†</p>			<p>Er förderte die Wissenschaft und gab Hieronymus den Auftrag zur Revision des lateinischen Bibeltextes. Der Heilige starb am 11. Dezember 384 in Rom.</p> <p>1983: Winkler, P. Rudolf SP, W8 1998: Mayer, Präl. Joseph Ernst, Pfr. i. R. 2006: Raggl, Br. Lorenz SVD 2018: Berger, Herbert, PfMod i. R. 2020: Pokorny, GR Heinrich, GR, KRekt. Johannes-Nepomuk-Kap. in Alt-Gersthof, W18</p>
11	<p>Fr g der 2. Adventwoche Hl. Damasus I., Papst Off vom Tag oder vom g V M vom Tag L: Jes 48,17–19 APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. Joh 8,12) Ev: Mt 11,16–19</p> <p>w M vom g (Com Pp) L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Apg 20,17–18a.28–32.36 APs: Ps 110 (109),1.2–3.4–5 (Kv: 4b) Ev: Joh 15,9–17</p> <p>Damasus, um 305 wahrscheinlich in Rom geboren, ging als Diakon des Papstes Liberius mit diesem in die Verbannung. Bei seiner Wahl zum Papst kam es zu einem Schisma, das aber später beigelegt werden konnte. Damasus betonte die primatbewusste Politik seiner Vorgänger und konnte die Bedeutung und Anerkennung der geistlichen Gerichtsbarkeit erhöhen.</p>			
		12	<p>Sa g g der 2. Adventwoche Unsere Liebe Frau von Guadalupe Sel. Hartmann, Bischof von Brixen (DK) Off vom Tag oder vom g (Com Maria), 1. Vp vom So V M vom Tag L: Sir 48,1–4.9–11 APs: Ps 80 (79),2ac u. 3bc.15–16.18–19 (Kv: vgl. 4) Ev: Mt 17,9a.10–13</p> <p>w M von ULF (MB ErgH²⁰²³ 65, MB-KI²⁰⁰⁷ 1250, -KI²⁰²⁴ 1260 und Com Maria), Prf Maria L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Jes 7,10–14 APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd (Kv: 1b) Ev: Lk 1,39–47</p> <p>w M vom sel. Hartmann (ÖEigF I 145 [und Com Ht]) L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Ez 34,11–16 (ÖEigF I/L 138) APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1) (ÖEigF I/L 139) Ev: Mt 5,13–19 (ÖEigF I/L 140)</p> <p>1531 erschien auf dem Berg Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt dem getauften Indigenen Juan Diego (Johannes Didakus) die Jungfrau Maria als „dunkelhäutige junge Frau“. Sie beauftragte ihn, am Erscheinungsort ein Heiligtum errichten zu lassen. Mit diesem Auftrag ging Johannes Didakus zum zuständigen Bischof. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt, so ließ er noch im selben Jahr dort eine Kapelle bauen. Wegen der vielen Pilger war es 1695 nötig, die große Basilika zu errichten, in der das Gnadenbild</p>	

Unsere Liebe Frau von Guadalupe verehrt wird. Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

Hartmann wurde 1090 bei Passau geboren und trat in jungen Jahren in das für die Chorherrenreform wichtige Stift St. Nikola in Passau ein. Durch den sel. Erzbischof Konrad I. wurde er Dekan des Salzburger Domkapitels und später Propst von Chiemsee. Der hl. Markgraf Leopold III. berief ihn als Propst nach Klosterneuburg (1133–1140). Durch einhellige Wahl wurde er Bischof von Brixen (im heutigen Südtirol). Er gründete das Augustiner-Chorherrenstift Neustift bei Brixen. Kaiser Friedrich Barbarossa, dessen Beichtvater und Ratgeber er war, konnte ihn nicht in das damalige Schisma hineinziehen, sondern Hartmann blieb Papst Alexander III. treu. Seine Vita, die besonders seine asketische Strenge rühmt, berichtet drei Wunder anlässlich einer Altarweihe in St. Lambrecht (in der heutigen Steiermark). Hartmann weihte 1164 die Stiftskirche von Seckau, die später (1218–1786) Domkirche war. Er starb infolge eines Schlaganfalls am 23. Dezember 1164.

1976: Zellner, Johannes

1979: Wienand, P. Bonifaz OFMConv, Pfv. i. R.

1997: Zbiral, Wilfried, Pfr. i. R.

2007: Stickler, Alfons Maria SDB, Kard., Archivar und Bibliothekar in Rom

2023: Rinder, KR Josef, Pfr. i. R.

2024: Hiller, KR P. Andreas CSsR, Pfr. Marienpfarre, W17, 1970–2011, Pfm. Höbersdorf 2012–18, Pfvik. PV Sierndorf-Großmugl o–2021

13 So + 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

Der g der hl. Odilia und der g der hl. Luzia entfallen.

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

M vom So, Cr, Prf Adv II, fS (MB II 532)

L1: Jes 61,1–2a.10–11

APs: Lk 1,46b–48.49–50.53–54 (Kv: vgl. Jes 61,10b; GL 650/2)

L2: 1 Thess 5,16–24

Ev: Joh 1,6–8.19–28

🎵: GL 228, 360, 798

1978: Handlbauer, P. Dr. Alois SM, Dir.

1979: Frischherz, P. Ludger OFMCap, Dech., Pfv. Gatterhölzl

1988: Herzog, KR P. Gotthard OSB, Pfr. Pulkau

1990: Kunz, GR Viktor, D. Leitmeritz, LProv. i. R.

1991: Cramer, Emil, Adm. Jugosl. Banat, RL i. R.

1995: Müller, P. Anton SJ

Traxler, Br. Josef Alexander SVD

2008: Gaich, P. Thomas SDB

2015: Pajan, Alois, Pfr. i. R.

14 Mo Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer

G vom G

W vom G

L: Num 24,2–7.15–17a

APs: Ps 25 (24),4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 4a)

Ev: Mt 21,23–27

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31 (Kv: vgl. 30a)

Ev: Lk 14,25–33

Johannes wurde am 24. Juni 1542 in Fontiveros in Spanien aus verarmtem Adelsgeschlecht geboren. Verwitwet zog die Mutter nach Medina del Campo, wo Johannes als Diener in einem Spital für arme Kranke arbeitete und in der Freizeit das Jesuitenkolleg besuchte. Nach seinem Eintritt in den Karmel studierte er in Salamanca thomistische Philosophie. 1572–1577 war er Spiritual des Menschwerdungsklosters in Ávila und unterstützte die hl. Theresia bei der Reform des Karmel. In schwersten Läuterungsleiden gereift, starb er in Ubeda am 14. Dezember 1591. Seine theologischen Schriften bilden das bedeutendste System der Mystik der Neuzeit.

1976: Göbel, Msgr. Josef, EKan., Domkurat

1982: Pavlicek, P. Petrus OFM, Gründer Rosenkranz-sühnekreuzzug, Seligspr.-Prozess seit 2001

Van den Boom, Alfons, KRekt. Bergkirche, W23

1990: Talartschik, Fr. Matthias SJ

2002: Lachinger, P. Franz OSCam, Pfm. Maria, Heil der Kranken, W13

2003: Csigó, Josef, Pfr. i. R.

Gröger, Msgr. Kurt, Seels. i. R.

2006: Walper, Franz, ED. Esztergom-Budapest, Apost. Protonotar, KRekt.

2008: Mollner, P. Peter MI, KRekt. u. Seels. Wilhelminenspital, W16

2024: Wrba, P. Johannes SJ, Provinzarchivar 1984–99, Seels. Malteser Hospitaldienst (Tirol, Burgenland, Bayern), Leiter Ignatiusbund 1989–2003

V/ROSA

15 Di der 3. Adventwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Zef 3,1–2.9–13

APs: Ps 34 (33),2–3.6–7.17–18.19 u. 23
(Kv: vgl. 7)

Ev: Mt 21,28–32

1984: Jerney, P. Friedrich SDB

2001: Grubmann, Karl, Pfr. Zum Göttl. Erlöser, W20

2009: Morbitzer, Richard, Prof. i. R.

16 Mi der 3. Adventwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jes 45,6b–8.18.21b–25

APs: Ps 85 (84),9–10.11–12.13–14 (Kv:
vgl. Jes 45,8)

Ev: Lk 7,18b–23 (19–23)

1977: Pruckner, Fr. Adalbert FSC

1982: Wolf, Gerhard, Prof. u. KRekt. i. R.

1983: Postruschnik, P. Karl SJ, Pfv. i. R.

1993: Kardos, Julius, KH-Seels. i. R.

2000: Stilling, Anton, Pfr. Hasenleiten, W11

2023: Aßmayr, Br. Johannes M. OSM, Rossau, W9,
1962–78

2024: Havlicek, Adalbert, ea D Brunn a. Geb. 2020–†

Anmerkungen**zu den Tagen 17. bis 24. Dezember:****Off:** Ld und Vp haben tägl eigene Ant. Die MagnAnt ist die O-Ant. G/g können in Lh, Ld und Vp kommemoriert werden (vgl. S. 12).**M:** Die M ist immer vom Tag. G können nur wie g gefeiert werden; das Tg vom G/g kann anstelle des Tg vom Tag genommen werden. Die O-Ant (bzw. GL 222 oder 792) sind als Vers zum Ruf vor dem Ev vorgesehen (ROLit 37). Zur Auswahl der Perikopen vgl. L IV 49, Prf Adv, bes. Adv V.**17 Do der 3. Adventwoche****Off** vom 17. Dez.**V M** vom 17. Dez.

L: Gen 49,1–2.8–10

APs: Ps 72 (71),1–2.3–4b.7–8.17 (Kv:
vgl. 7)

Ev: Mt 1,1–17

1977: Pritz, Präl. Dr. Josef, D. St. Pölten, o. Univ.-Prof.

1979: Hofer, Peter, Pfr. Großnondorf

1980: Krasser, Johann CM, Rekt. i. R.

1990: Langenegger, GR Hartmann CanReg (Reichers-
berg), Exp. i. R.

2002: Hartweger, Georg CanReg (Herzogenburg)

2011: Kluger, Wolfgang, KRekt. i. R.

2013: Renauer, GR Wolfgang, Prof. i. R., Pfr. Leoben-
dorf 1990–20002016: Farhat, Edmond Y., EB, Apost. Nuntius Ö. 2005–
09

2018: Kiraly, Msgr. Norbert, Pfr. i. R.

2022: Danczul, GR HR Dr. Heinrich, Beamter, ea D St.
Othmar u. d. Weißgerbern, W3, 1988–2015**18 Fr der 3. Adventwoche**Tag der Migrantinnen und Migranten (inter-
nat.) – Fb!**Off** vom 18. Dez.**V M** vom 18. Dez.

L: Jer 23,5–8

APs: Ps 72 (71),1–2.12–13.18–19 (Kv:
vgl. 7)

Ev: Mt 1,18–24

1978: Neugebauer, Franz, Pfr. i. R.

1980: Kotnik, Br. Karl CM

1983: Nagl, Leopold, Prof. i. R.

1995: Mayer, P. Hubert OFMConv

2017: Salmen, P. Dr. Josef SVD, Lehrtätigkeit St. Gabri-
el, St. Augustin (Dtld.), Heiligenkreuz u. bei den

Theol. Kursen Wien (insges. mehr als 30 J.)

Walecka, P. Ernst OSFS, Kpl. Leobersdorf 1960–
65, Pfr. Wolfsthal 1977–2017**19 Sa der 3. Adventwoche****Off** vom 19. Dez., 1. Vp vom So**V M** vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

APs: Ps 71 (70),3a u.3c–4a.5–6b.16–17
(Kv: vgl. 8a)

Ev: Lk 1,5–25

1980: Stollenwerk, Br. Johann OSCam

1989: Budik, KR P. Dr. Alois OSFS, Pfr. i. R.

1994: Tiefenbacher, P. Franz SVD

2019: Sederl, Franz, Pfr. i. R.
 2024: Fellner, Ing. Dipl.-Päd. Josef, ea D Gießhübl u.
 NÖ Pflege-/Betreuungscentr. Mödling 2009-†

20 So + 4. ADVENTSONNTAG

Off vom So bzw. 20. Dez., 4. Woche, Te
 Deum

V **M** vom So, Cr, Prf Adv V, fS (MB II 532)
 L1: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16
 APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.27 u. 29
 (Kv: 2a; GL 657/3)
 L2: Röm 16,25–27
 Ev: Lk 1,26–38
 ♪: GL 227, 231, 795

1981: Bausenwein, Johannes, Eb. Ger.-Rat
 1993: Frohner, Richard, Pfr. i. R.
 1998: Nowotny, Kaspar, KrkSeels. i. R., Prof. i. R.
 2013: Hasel, Prof. Josef, Pfr. i. R.
 2018: Swierkosz, P. Jozef SAC
 2019: Legutko, P. Christoph (Krzysztof) CSsR, Schul-
 Seels. Katzelsdorf an der Leitha 1999-2014

21 Mo der 4. Adventwoche

Off vom 21. Dez.

V **M** vom 21. Dez.
 L: Hld 2,8–14 oder Zef 3,14–17
 (14–18a)
 APs: Ps 33 (32),2–3.11–12.20–21 (Kv: 1a)
 Ev: Lk 1,39–45

1989: Cerny, OStR Karl, Prof. i. R.
 2001: Schneider, Erwin, ea D HdB, W18, u. St. Brigitta,
 W20
 2014: Eder, P. Gottfried (Karl) OCist

22 Di der 4. Adventwoche

Off vom 22. Dez.

V **M** vom 22. Dez.
 L: 1 Sam 1,24–28
 APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd
 (Kv: 1b)
 Ev: Lk 1,46–56

1977: Neubauer, Josef, RelProf. i. R.
 1980: Strachwitz, P. Dr. Sigismund OFM
 1982: Klostermann, Msgr. Dr. Ferdinand, D. Linz,
 Univ.-Prof. Pastoraltheol. 1960-77, Konzilstheol.

23 Mi der 4. Adventwoche

g **Hl. Johannes von Krakau, Priester**

Off vom 23. Dez., Kommemoration des g
 mögl

V **M** vom 23. Dez., Tg vom Tag oder vom g
 L: Mal 3,1–4.23–24
 APs: Ps 25 (24),4–5.8–9.10 u. 14 (Kv:
 vgl. Lk 21,28)
 Ev: Lk 1,57–66

Johannes ist 1390 in Kęty (Polen) geboren, wurde
 Priester und Theologieprofessor in Krakau. Er unter-
 nahm Pilgerreisen bis Rom und Jerusalem. Sein Bio-
 graph nennt als Gründe für die Heiligkeit: tiefe Demut
 und Nächstenliebe, besonders gegenüber den Armen,
 und Werke der Buße. Er starb in der Nacht vom 24.
 auf den 25. Dezember 1473 in Krakau.

1980: Sträußl, P. Pirmin OFMCap
 1981: Fiedler, Br. Gottfried Adolf SVD
 1982: Kochwasser, Otto CanReg, Pfv. i. R.
 1991: Neunherz, KR Johann, Pfr. i. R.
 2022: Urbański, Dr. Stanisław, D. Tarnów, PfMod. i. R.

24 Do der 4. Adventwoche

Off vom 24. Dez., 1. Vp vom H; die Kompl
 entfällt für jene, die die Vigil und die M
 „In der Heiligen Nacht“ feiern.

V **M** **am Morgen:** Prf Adv V
 L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16
 APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.27 u. 29
 (Kv: 2a)
 Ev: Lk 1,67–79

Wenn am Abend keine M „Am Heiligen
 Abend“ (MB II 38, II² 36) gefeiert wird,
 kann sie am Morgen gefeiert werden,
 allerdings in Violett, ohne Gl, Cr und
 Einschub im Hg:

V **M** **am Heiligen Abend (Vigilmesse):** Prf
 Adv (V)
 L: Jes 62,1–5 oder Apg 13,16–17.22–
 25
 APs: Ps 89 (88),20a u. 4–5.16–17.27 u.
 29 (Kv: 2a; GL 657/3)
 Ev: Mt 1,1–25 oder 1,18–25

1977: Schusser, Johannes Ev., RL i. R.
1981: Wolf, Ing. Anton, D Brunn am Gebirge
1989: Gyömörey, Lorenz M., ED. Esztergom-Budapest,
Helfer vieler Geflüchteter, Redakteur, Autor,
Übersetzer; in Griechenland 1974-†
1992: Zahradnik, P. Norbert SDS
1993: Huber, Fr. Johann SJ
1996: Danis, P. Adalbert CCG
Steffel, Alois, Pfr. Poysbrunn u. Falkenstein
2001: Weingartshofer, P. Thomas OCist
2003: Wagner, P. Alfred SAC
2011: András, P. Dr. Emmerich SJ
2021: Nagy, Johann Alexander, Pfmö. i. R., Ungarn-
Seels.

DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der 1. Vp der Geburt des Herrn bis zum So nach Erscheinung des Herrn einschließlich (GOK 32, 33).

Gestaltungshinweise: ROLit 78-87

Die nun angeführten Messformulare haben eine enge Beziehung zur jeweiligen Tageszeit und sollen daher nicht beliebig ausgetauscht werden (ROLit 78).

25 Fr + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN
H Weihnachten – Christtag

Off vom H, Te Deum, 2. Vp vom H, Kompl vom So nach der 1. oder 2. Vp

W M am Heiligen Abend: Gl, Cr*, Prf Weihn, Hg I–III Einschub, fS (MB II 534)

L1: Jes 62,1–5
APs: Ps 89 (88),20a u. 4–5.16–17.27 u.
29 (Kv: 2a; GL 657/3)
L2: Apg 13,16–17.22–25
Ev: Mt 1,1–25 oder 1,18–25
J: GL 218,1.4.5, 794, 238

W M in der Heiligen Nacht („Mette“): Gl, Cr*, Prf Weihn, Hg I–III Einschub, fS (MB II 534)
L1: Jes 9,1–6

APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 11.12–13a
(Kv: vgl. Lk 2,11; GL 635/3)
L2: Tit 2,11–14
Ev: Lk 2,1–14
J: GL 243, 247, 803
W M am Morgen: Gl, Cr*, Prf Weihn, Hg I–III Einschub, fS (MB II 534)
L1: Jes 62,11–12
APs: Ps 97 (96),1 u. 6.11–12 (Kv: vgl. Jes 9,1; Lk 2,11; GL 635/4)
L2: Tit 3,4–7
Ev: Lk 2,15–20
J: GL 246, 256, 803
W M am Tag: Gl, Cr*, Prf Weihn, Hg I–III Einschub, fS (MB II 534)
L1: Jes 52,7–10
APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4.5–6 (Kv: vgl. 3cd; GL 55/1)
L2: Hebr 1,1–6
Ev: Joh 1,1–18 oder 1,1–5.9–14
J: GL 239, 241, 807, 803

* Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ knien alle nieder.

Jeder Priester darf heute 3 Mn (In der Heiligen Nacht, Am Morgen, Am Tag) feiern, jedoch nur zur jeweiligen Zeit (ROLit 86).

Kirchen, in denen am Vorabend oder in der Nacht keine M gefeiert worden ist, sind bevorzugte Orte für die „M am Tag“ (ROLit 85).

1993: Berres, Richard, Pfr. i. R.
1995: Schmid, P. Johannes SP
1999: Serajnik, Fr. Matthäus SJ
2008: Würrer, Msgr. Ernst, Pfr. i. R.
2016: Hugentobler, P. Meinrad Eduard OCD

26 Sa HL. STEPHANUS, erster Märtyrer, Haupt-
H patron der Metropolitankirche von Wien
Off vom H, eig Ps und 4. Woche, Te Deum, 1. Vp vom F Hl. Familie, Kompl vom So nach der 1. Vp

- R M vom H (alles wie im MB II 868, II² 870),
Gl, Prf Weihn, Hg I–III Einschub, fS
(MB II 560 oder 534)
L1: Sir 51,1–8 (1–12) (ÖEigF I/L 141)
APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 8.16–17 (Kv:
vgl. 6a; GL 308/1)
L2: Apg 6,8–10; 7,54–60
Ev: Mt 10,17–22
🎵: GL 239, 799, 971

Segnung von Salz u. Wasser: Benediktionale 193

Stephanus ist der erste, von dem überliefert wird, dass er wegen seines Bekenntnisses zu Jesus Christus getötet worden ist. Ende des 4. Jh.s ist der Gedenktag für den 26./27. Dezember in Jerusalem nachweisbar. 415 entstand eine griechisch verfasste Schrift über die Auffindung des Stephanusgrabes. Ins Lateinische übersetzt, verbreitete sie sich. Die Verehrung des hl. Stephanus strahlte dann von Jerusalem in den Mittelmeerraum und nach Gallien aus. – Das Patronat des Stephandoms leitet sich von seinen Ursprüngen ab: Wien gehörte damals zur Diözese Passau, deren Bischofskirche ebenfalls dem hl. Stephanus geweiht ist.

- 1979: Leitner, Albert, RL i. R.
1982: Swoboda, Dr. Josef, Prof. i. R.
1987: Asanger, Fr. Florian (Josef) COp
1991: Schober, KR Leopold, Pfr. i. R.
1995: Prischink, P. Gottfried OP, Pfr. i. R.
2011: Varga, Lic. Sebastian, ED. Bukurest, Kpl. PV
Leopoldsdorf im Marchfelde
2018: Bock, KR Karl, Pfr. Poysdorf 1982-89, Pfr. Baden-St. Josef – 2005, Pfr. Auersthal – †
2021: Sperringer, P. Friedrich SJ, Kpl. u. Pfr. Lainz-Speising, W13, 1981-97
Stockert, Georg, Pfr. Rudolfsheim, W15, 1984-93, Pfr. Aspern, W22, – †, Direktorist
2025: Mück, Walter, Kpl. Penzing, W14, 1967-71, Kpl., dann LProv., dann PfMod. St. Florian, W4, – 2007, Aush. Schwarzlackenau, W21

27 So + FEST DER HEILIGEN FAMILIE

F So in der Weihnachtsoktav

Das F des hl. Johannes entfällt.

Off vom F, 1. Woche, Te Deum

- W M vom F (MB II 44, II² 42), Gl, Cr, Prf
Weihn, Hg I–III Einschub, fS (MB II
534)

- L1: Sir 3,2–6.12–14 (3–7.14–17a)
oder Gen 15,1–6; 21,1–3
APs: Ps 128 (127),1–2.3.4–5 (Kv: vgl.
1; GL 71/7) oder Ps 105 (104),1–
2.3–4.5–6.8–9 (Kv: 7a.8a; GL
623/2)
L2: Kol 3,12–21 oder Hebr 11,8.11–
12.17–19
Ev: Lk 2,22–40 oder 2,22.39–40
🎵: GL 248, 257, 799

Segnung des Johannisweines*: Benediktionale 38

Johannes (dt. „JHWH ist gnädig“) und Jakobus der Ältere waren Söhne des Zebedäus und Fischer am See Gennesaret (Mk 1,19 f.). Jesus nannte sie *Boanerges* (dt. Donnersöhne, Mk 3,17). Dreimal wird in Joh von einem Jünger gesprochen, „den Jesus liebte“ (13,23; 19,26; 21,20); daher die Bezeichnung *Lieblingsjünger*. Joh 21,24 („Dies ist der Jünger, der all das bezeugt und der es aufgeschrieben hat“) identifiziert diesen Jünger mit dem Verfasser des Evangeliums. Die altkirchliche Tradition sieht ihn auch als Verfasser der *Briefe* und der *Offenbarung des Johannes*. Es gibt keinen Hinweis auf einen Märtyrertod wie bei den anderen Aposteln. Der aus Kleinasien stammende Irenäus von Lyon (spätes 2. Jh.) überliefert, dass Johannes bis in die Regierungszeit von Kaiser Trajan (98–117) in Ephesus gelebt haben soll. Nach Eusebius von Caesarea (3./4. Jh.) soll er dort auch begraben sein an der Seite des Apostels Philippus. Das Evangelistensymbol ist der Adler als Anspielung auf die Höhe seiner Theologie.

*Die *Legenda aurea* erzählt: Da Johannes sich gewei-
gert hatte, im Artemis-Tempel in Ephesus zu opfern,
wollte ihn der dortige Oberpriester dazu bringen,
doch zu opfern, andernfalls müsse er das Gift trin-
ken, an dem zwei Verbrecher schon gestorben waren.
Johannes machte ein Kreuz über den Kelch, das Gift
entwich als Schlange, und er trank, ohne zu sterben.
Dann warf er seinen Mantel auf die Verbrecher, sie
erwachten zum Leben, und der Oberpriester bekehrte
sich. Im 12. Jh. entstand dann die Sitte, vor einer Reise
als Segen einen Abschiedstrunk (oft gesegneter Wein)
zu nehmen. Ein Text von 1906 erklärt den Brauch
so: „Dies geschieht 1. damit alle [...] vor allen gifti-
gen Krankheiten und Seuchen bewahrt bleiben und
die Gesundheit des Leibes und das Heil der Seele er-
halten mögen und 2. damit wir durch die Fürbitte des
hl. Johannes, der einen vergifteten Trunk aus Liebe zu
Gott und den Nächsten, nämlich einen Götzendiener

zu bekehren, genommen hat, mit der Liebe Gottes und des Nächsten mit heiliger Freude erfüllt werden mögen.“

1979: Rosche, P. Johannes SJ
1982: Krupicka, Anton, D. Brünn, RL i. R.
1991: Pruner, KR Ludwig, Pfr. i. R.
1993: Gindl, P. Anton SJ

28

Mo

F

R

UNSCHULDIGE KINDER

Off

M

vom F, Te Deum, Kompl vom So nach der 1. oder 2. Vp

vom F, Gl, Prf Weih, Hg I–III Einschub, fS (MB II 534)

L: 1 Joh 1,5 – 2,2

APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a; GL 651/3)

Ev: Mt 2,13–18

Das Fest der Unschuldigen Kinder wird bereits im *Martyrologium Hieronymianum* (entstanden in Spätantike und Frühmittelalter) angegeben und steht in enger inhaltlicher Verbindung mit Weihnachten. Im Osten feiern es auch die syrischen, byzantinischen und koptischen Kirchen. Im Abendland ist es mit zahlreichen Volksbräuchen verbunden.

1979: Brand, P. Plazidus OSB, Pfv. Enzersfeld
1981: Terfloth, P. Bernhard SVD
2019: Frankl, Dr. Karl Heinz, D. Gurk, Präl., Univ.-Prof. Kirchengeschichte 1993-2005
2023: Zeintlinger, Br. Felix OFMCap, Koch W1, 1975-2010
2025: Dorotík, Lic. Stanislav, PfMod. Wr. Neustadt-Herz Mariä 1988-93, PfMod./Pfr. Dürnkrot u. Waidendorf 1994-97, PfMod. Deutsch-Brodersdorf 1998-2009

29

Di

g

W

5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

Hl. Thomas Becket

Märtyrer

Off

M

von der Weih-Oktav, Te Deum, Kommemoration des g mögl, Kompl vom So nach der 1. oder 2. Vp

vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom g, Prf Weih, Hg I–III Einschub

L: 1 Joh 2,3–11

APs: Ps 96 (95),1–2.3–4.5–6 (Kv: 11a)

Ev: Lk 2,22–35

Thomas Becket, geboren 1118 in London, war Kanzler von König Heinrich II. in England und zugleich Erzbischof von Canterbury. Die Treue zum Glauben bedeutete ihm mehr als Amt und Würde. Als der König in die Rechte der Kirche eingriff und die Kirche regieren wollte, setzte sich Thomas zur Wehr. Er ging dafür sechs Jahre in die Verbannung. Er durfte zurückkehren, um vier Wochen später von Adeligen des Königs in seiner Kathedrale ermordet zu werden. Er starb 1170 als Zeuge für die Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche.

1979: Finkel, P. Franziskus OCD

30

Mi

W

6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

Off

M

von der Weih-Oktav, Te Deum, Kompl vom So nach der 1. oder 2. Vp

vom Tag, Gl, Prf Weih, Hg I–III Einschub

L: 1 Joh 2,12–17

APs: Ps 96 (95),7–8.9–10 (Kv: 11a)

Ev: Lk 2,36–40

1984: Bey, Alois, Pfr. Oberstinkenbrunn
1990: Füßl, Franz, Pfr. i. R.
1991: Korbuth, KR Franz, Pfr. i. R.
Rögnér, Msgr. Leopold, Pfr. i. R.
2008: Pichler, Msgr. Gottfried, Pfr. i. R.
2023: Kazda, P. Dr. Josef SJ, Sup. u. Leiter Exerzitienhaus St. Andrä (Ktn.) 1998-2012

31

Do

g

W

7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

Hl. Silvester I.

Papst

Off

M

von der Weih-Oktav, Te Deum, Kommemoration des g mögl, 1. Vp vom H

vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom g, Prf Weih, Hg I–III Einschub

L: 1 Joh 2,18–21

APs: Ps 96 (95),1–2.11–12.13 (Kv: 11a)

Ev: Joh 1,1–18

🎵 zu Jahresschluss und Neujahr: GL 45/1; 257; 258; 380; 430; 921,1

In der JahrsschlussM/-andacht: **Sammlung für das Haus der Barmherzigkeit** und die Krankenhausseelsorge

Silvester wurde 314, in einer Zeit der grundlegenden Umstellung des römischen Staates gegenüber der Kirche, zum Papst gewählt und stand der Kirche vor, während Kaiser Konstantin regierte. Seine Beisetzung im Coemetrium der Priscilla ist im römischen Staatskalender für den 31. Dezember 335 bezeugt.

1977: Rödl, Franz, LProv. i. R.

1983: Schüttengruber, Ferdinand, Pfr. Muttergottes-pfarre, W2

1989: Müller, KR Theodor, LProv. i. R.

2003: Brinkschulte, KR P. Karl-Heinz OMI, Pfr. Unter-heiligenstadt 1959-80, Pfr. Bisamberg o–2000

2004: Jakse, P. Dr. Josef SDB

2020: Zeinar, KR Msgr. Friedrich, Pfr. Reichenau an der Rax 1961-2011, Dech. 1978-2004

2022: Benedikt XVI. (Ratzinger, Joseph), Papst 2005-13

2024: Laun, Dr. Andreas OSFS, Kpl. Krim, W19, 1972-85, Prof. Moralth. HlKr, PfMod. Kahlenberg-erdorf 1989-95, WB Salzburg o–2017